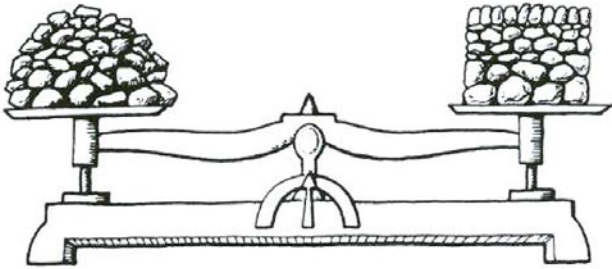


Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau



1. Steinmengen und Steintypen



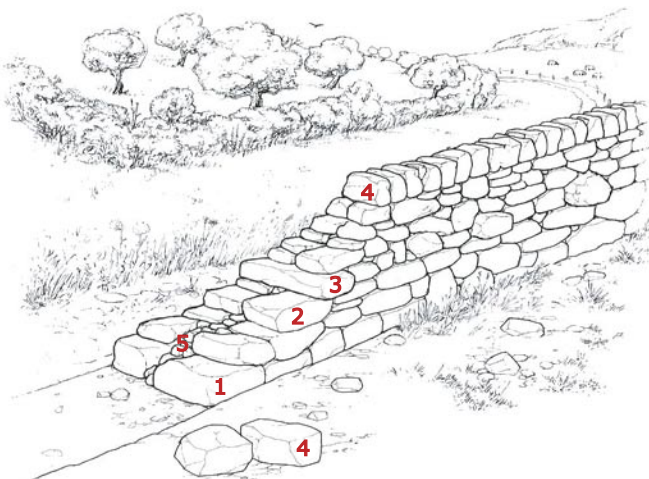
Pro Laufmeter freistehende Mauer mit einem 70 cm breiten Fundament und einer Höhe von 100 cm muss mit ungefähr einer Tonne Steine gerechnet werden.



1 m³ Steine entspricht ungefähr 2.5 Tonnen Material. Damit können 2 m² einer Trockenmauer (Höhe max. 120 cm) erstellt werden.

Auf einer Palette findet knapp 1 m³ Steine Platz.

Meist werden die Steine jedoch lose per Lastwagen ab Steinbruch geliefert und direkt auf dem Bauplatz abgesetzt.

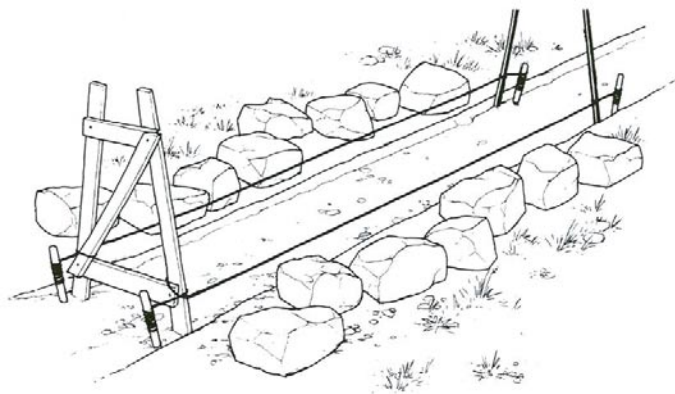


- 1 Fundamentsteine
- 2 Läufersteine
- 3 Bindersteine
- 4 Decksteine (je nach Mauertyp und Stil unterschiedliche Grössen)
- 5 Hintermauerungssteine (Füllsteine)

Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau

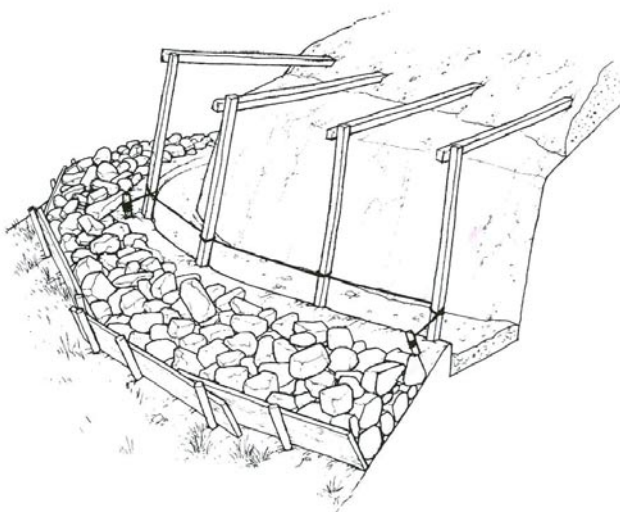
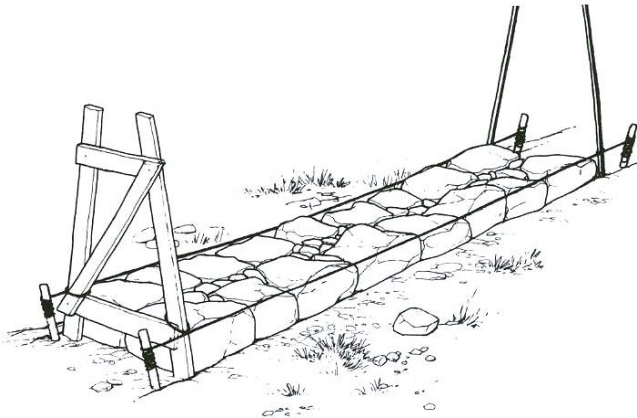


2. Grosse Fundamentsteine verwenden



Die Fundamentbreite und Mauerhöhe stehen idealerweise in einem Verhältnis von 1:2 oder 1:3 zueinander.

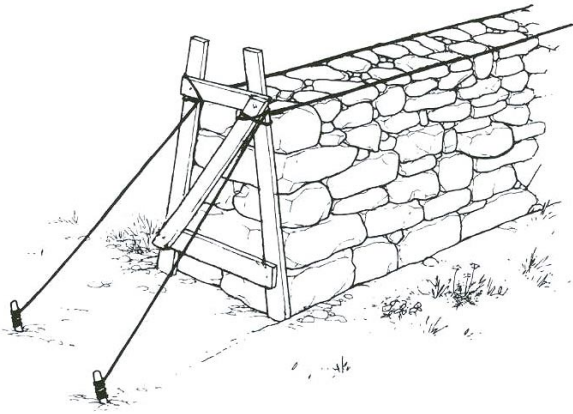
Beispiel:
Mauerhöhe 120 cm
Fundamentbreite 60 cm



Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau



3. Das Schnurgerüst und die Richtschnur sind für den Bau der Trockenmauer unerlässlich



Das Schnurgerüst definiert die Dimensionen der Mauer in Bezug auf ihre Höhe, Kronen- und Fundamentbreite.



Die Richtschnur gibt den Anzug/Anlauf der Mauer vor und zeigt die Richtung an. Sie dient als wichtiges Hilfsmittel für ein regelmässiges Mauerbild.

Wenn jeweils ein Mauerstein neu gesetzt wird, muss mit einem seitlichen Blick über die Richtschnur zum nächsten Gerüst sicher gestellt werden, dass der Stein nicht zu weit vorne oder zu weit hinten liegt.



Mit einer Wasserwaage kann der Neigungswinkel des Anzuges/Anlaufes festgelegt werden.

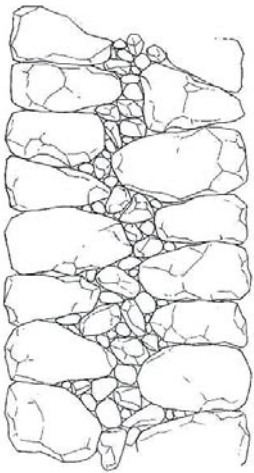
Der Anzug/Anlauf beträgt zwischen 10 bis 20 %, je nach Anforderung an die Mauer und deren Grösse.

Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau

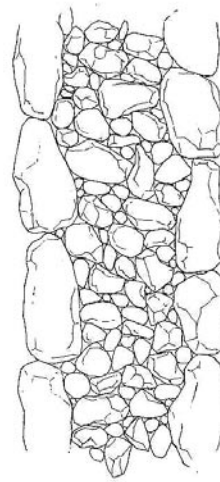


4. Steine müssen sich gegenseitig berühren und dürfen sich nicht mehr bewegen

Richtig



Falsch



Die Auflage-Punkte der Mauersteine befinden sich möglichst aussen an der Mauerflucht.

Falls nötig, wird der Stein mit Spezialwerkzeugen gerichtet.



Die Steine werden immer längs in die Mauer eingebaut.

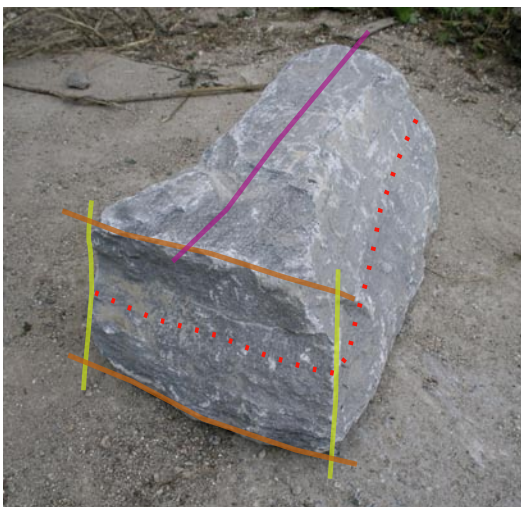
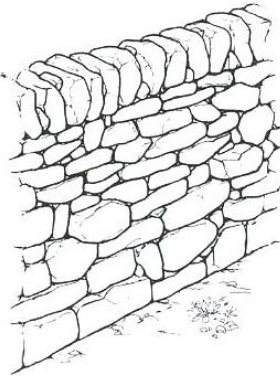
Ist dies nicht der Fall - zeigt die längere Seite also nach aussen - neigen die Steine dazu, aus dem Mauergefüge zu gleiten.

Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau



5. Steine im Verband und auf natürliches Lager legen:
ein Stein auf zwei, zwei Steine auf einen

Richtig

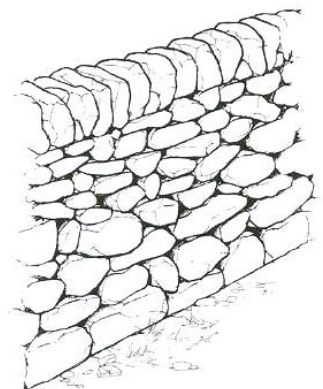
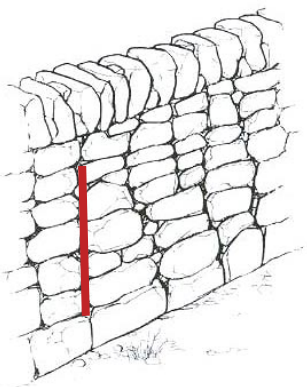


Die sichtbare Vorderseite der Steine wird das Haupt oder auch das Gesicht genannt.

Die linke und rechte Seite wird als Stoss oder Anschluss bezeichnet; diese beiden Seiten stossen oder schliessen im Mauergefüge an die nächsten Mauersteine.

Die obere und untere Auflagefläche (orange Linie) wird als Lager bezeichnet.
Die rotpunktierte Linie markiert die Lagerung des Steins, auch als Blattgang bezeichnet.
Die violette Linie kennzeichnet die Steintiefe.

Falsch

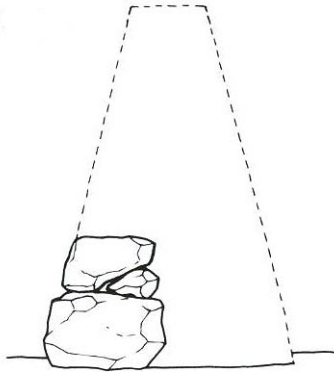


Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau

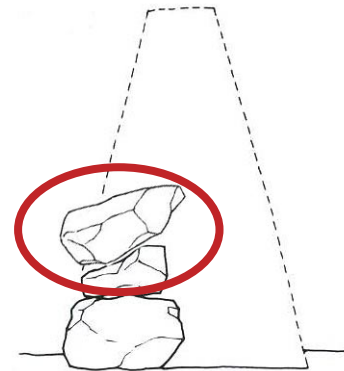
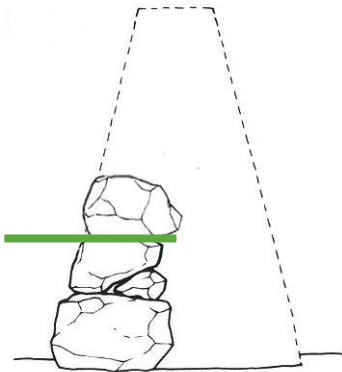
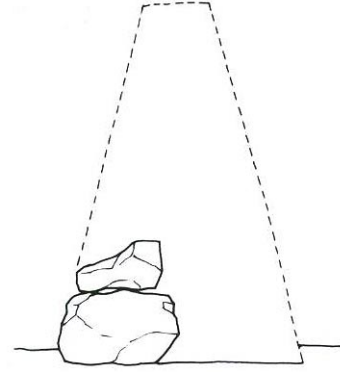


6. Keine Neigung der Steine nach aussen

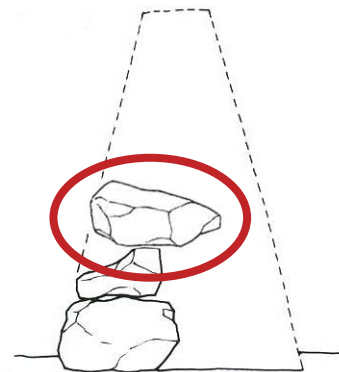
Richtig



Falsch



Auflagefläche schräg: der Stein gleitet ab



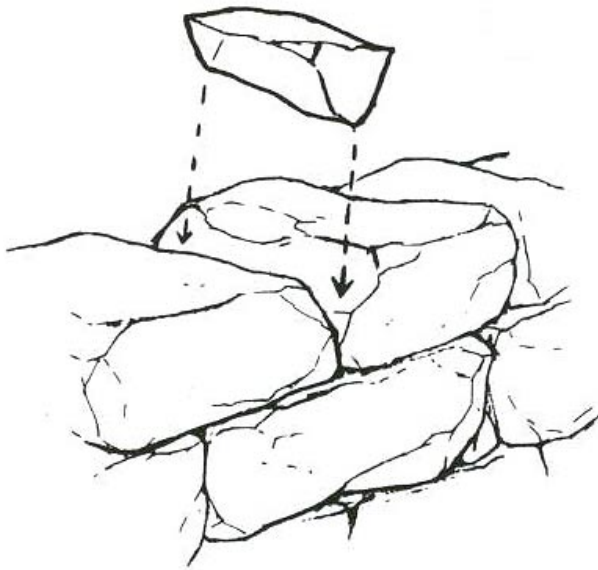
Auflagepunkt im Mauerinnern: der Stein liegt schlecht auf und eine Fuge öffnet sich

Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau

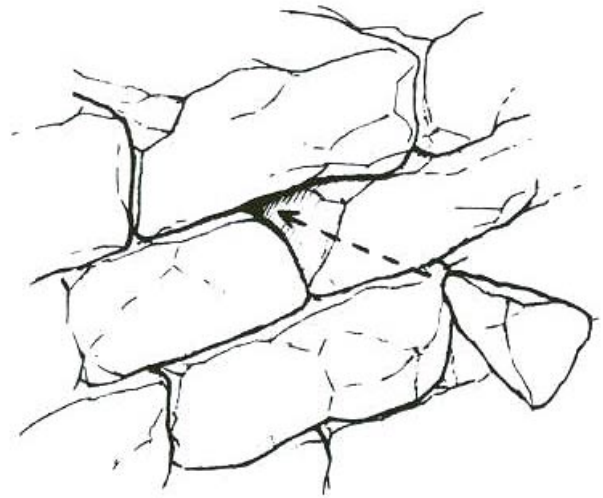


7. Keile in der Sichtfläche möglichst vermeiden

Richtig



Falsch



Wenn immer möglich sollen kleine Keile im Mauerverband vermieden werden:

- Kleine Keile verursachen ein instabiles Mauergefüge.
- Langfristig fallen Keile aus der Mauer heraus (vergleiche Bild links).
- Der nachträglich eingesetzte Keil wird bald wieder aus der Mauer fallen. Es ist eine nutzlose Bastelei.
- Wildes Keilen zeugt von keinem soliden Handwerk und ergibt ein unruhiges Mauerbild.



Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau

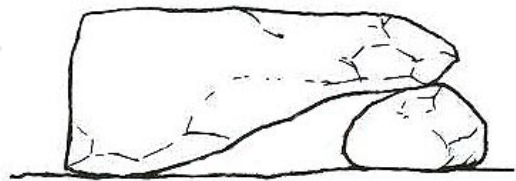


8. Hintermauerung von Hand einbauen und Hohlräume exakt ausfüllen

Richtig



Falsch



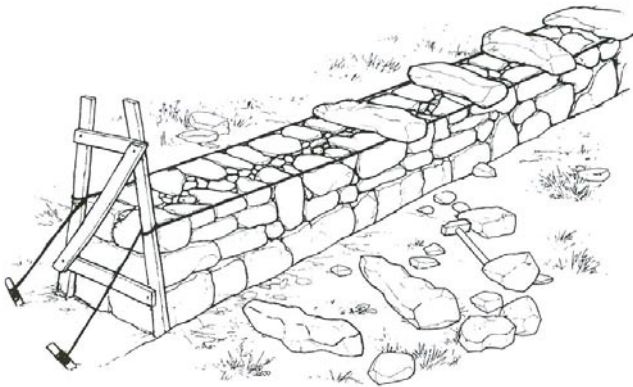
Die Lücken und Hohlräume zwischen den Steinen werden mit den grösstmöglichen Füllsteinen ausgekleidet.

Eine solide und kompakte Hintermauerung verhindert das Eindringen von Erdreich in den Mauerkörper. Zudem verleiht sie der Mauer die nötige Dichte und ein maximales Gewicht.

Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau



9. Pro 0,5 m² Sichtfläche einen langen Binderstein einbauen



In regelmässigen Abständen werden Bindesteine (Binder) eingefügt. Dies sind besonders lange Steine, die tief in das Mauerinnere hineinragen.

Sie unterstützen die Stabilität des Mauergefüges und „binden“ den gesamten Mauerverband zusammen.

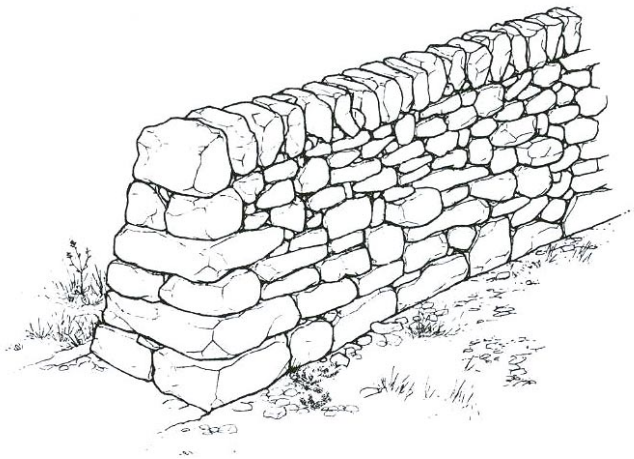


Sogenannte Nagelsteine (Binder) verraten das regelmässige Einbinden der Mauer

Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau



10. Grosse, schwere Decksteine verwenden (Beispiel stehende Decksteine)



Die Decksteine sind der krönende, optische Abschluss der Mauer und setzen ihr die „Krone“ auf.

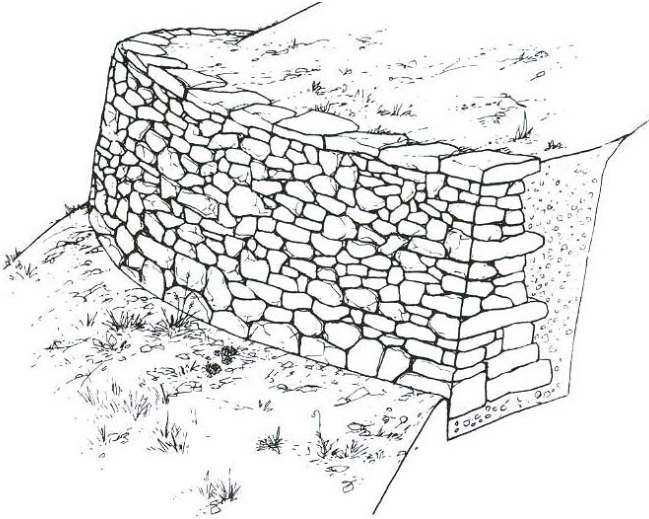
Die massiven Decksteine beschweren die Mauer und schützen den Mauerverband vor dem Herausfallen von einzelnen Mauersteinen.



Arbeitsschritte für den Trockenmauer-Bau



11. Grosse, schwere Decksteine verwenden (Beispiel liegende Decksteine)



Die Decksteine sind der krönende, optische Abschluss der Mauer und setzen ihr die „Krone“ auf.

Die massiven Decksteine beschweren die Mauer und schützen den Mauerverband vor dem Herausfallen von einzelnen Mauersteinen.

